

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): - **(1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der

„Union für Frauenbestrebungen“

(„Zürch. Stimmrechtsverein“).

Druck und Expedition: Zürcher & Furrer, Zürich 1.

Redaktion: Frä. K. Honegger, Tödistrasse 45, Zürich 2.

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 2.50 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition ZÜRCHER & FURRER, Brunngasse 2, ZÜRICH 1, entgegen, sowie jedes Postamt zum Preise von Fr. 2.70.

Inserate: die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 25 Cts., Insertions-Aannahme durch die Annoncen-Expedition Keller & Co. in Luzern.

Inhaltsverzeichnis: Bund schweizerischer Frauenvereine. — Die Pfarrhelferin. — Die Frau als Geschworene. — Die Mitarbeit der Frau. — Arbeitsbedingungen der Frauen nach dem Kriege. — Prämierung treuer Dienstboten. — Lehrerinnen im Kanton Zürich. — Aus den Vereinen. — Bücherschau. — Kleine Mitteilungen.

## Bund schweizerischer Frauenvereine.

### XVI. Generalversammlung

Samstag, den 14. und Sonntag, den 15. Oktober 1916  
in Genf.

Tagesordnung:

Samstag, den 14. Oktober, nachmittags punkt 1/2 3 Uhr  
in der Aula der Universität

#### Versammlung

1. Namensaufruf der Delegierten.
2. Jahresbericht der Präsidentin.
3. Rechnungsbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Festsetzung des Ortes für die nächste Generalversammlung.
6. Antrag der Frauenunion Genf, unterstützt von 8 andern Vereinen, auf Revision der Statuten.
7. Kommissionsberichte.
8. Bericht von Frau Pieczynska über ihre Anregung zur Förderung der nationalen Erziehung in der Familie.
9. Unvorhergesehenes.

#### Gesellige Vereinigung

abends 8 1/2 Uhr im Palais Eynard

Sonntag, den 15. Oktober, vormittags 1/2 11 Uhr  
in der Aula der Universität

#### Versammlung

Freiwillige Bürgerinnenprüfungen

Deutsches Referat: Frä. Zehnder

Franz. Referat: Frä. Lucy Dutoit

Diskussion.

Mittags 1 Uhr

#### Gemeinsames Mittagessen

im Park des Eaux-Vives à Fr. 3. —.

Die Versammlungen von Samstag nachmittag und Sonntag vormittag sind jedermann zugänglich.

## Die Pfarrhelferin.

Ein Postulat der Gegenwart.

Im „Kirchenblatt für die reformierte Schweiz“ vom 2. September ist nachstehender Artikel erschienen, den wir der Beachtung aller Frauen empfehlen. Mit der Verwirklichung der darin enthaltenen Anregung würde den Frauen ein neues Feld fruchtbringender und gewiss auch befriedigender Tätigkeit zugänglich gemacht.

Wir unterdrücken den Eingang des Artikels, in dem der Verfasser die Schwierigkeiten unserer Pfarrer darstellt, die entweder sich auf ihre eigentlichen Amtspflichten beschränken und im übrigen die Dinge gehen lassen, wie sie eben gehen, oder aber im Bestreben, allen Nöten ihrer Gemeinde ein Helfer zu werden, sich zersplittern und übermässig ausgeben. Auf die Frage, wie da zu helfen sei, meint der Verfasser, dass es mit einer Vermehrung der Pfarrstellen, welcher Ausweg wohl am nächsten liegen würde, nicht getan sei, schon wegen der mancherlei Schwierigkeiten, die sich da oft entgegenstellen, so sehr eine solche Vermehrung zu begrüssen und anzustreben ist. Der Verfasser sieht eine andere Lösung; er schreibt:

„Wir glauben, damit (mit der Vermehrung der Pfarrstellen) parallel liesse sich in grossen Kirchgemeinden eine andere Hilfe schaffen, die leichter zu erhalten wäre, billiger zu stehen käme und erst noch statt einer Verdoppelung eine glückliche Ergänzung des Pfarrers bedeuten könnte.

In den letzten Jahrzehnten hat sich in unzähligen unserer Kirchgemeinden die Institution der Gemeinde-Krankenschwester eingebürgert, und wo man diese segensreiche Einrichtung kennt, die übrigens anfangs mit vielerlei Vorurteilen zu kämpfen hatte, da möchte man sie nicht mehr missen. Wie hier für die Kranken, sollte dem Pfarrer auch für die Gesunden eine Pfarrhelferin beigegeben werden, nicht eine Krankenschwester, aber eine „Schwester“ an Herz und Gemüt, mit religiösem Leben und kirchlichem Interesse, mit sozialem Verständnis und ein klein wenig Menschenkenntnis. Sie könnte einmal als Sekretärin eine Unmenge Bureau-Arbeit abnehmen — man denke nur an die Armenkorrespondenz — zu der keine akademische Bildung, wohl aber Exaktheit und Gewissenhaftigkeit nötig sind. Sie könnte die Rodel führen und vielleicht sogar das Aktuarat des Kirchgemeinderats besorgen. Daneben aber stünde sie zur Verfügung des Pfarrers als dessen Helferin, seine Agentin. Sie könnte Armenbesuche machen; die häuslichen Verhältnisse werden ja meist von einer Frau viel rascher durchschaut und richtiger beurteilt. Sie könnte sich der Kranken annehmen, die besonderer Fürsorge oder vielleicht der Unterhaltung (Vorlesen usw.) bedürfen. Sie könnte den Verkostgeldeten nach-